

INFOBRIEF

APRIL/ MAI 2024

Nicht WEITER so – sondern BESSER so – ab Januar 2025 unter dem Dach der Allianz-Mission e.V.

Schon zu Zeiten des sogenannten „Eisernen Vorhangs“ zwischen Ost- und Westeuropa gab es Hilfstransporte aus Freien evangelischen Gemeinden, zum Beispiel nach Rumänien. Vor fast 35 Jahren, im Herbst 1989, wurde Pastor Paul Lenz von der damaligen Leitung des Bundes Freier evangelischer Gemeinden beauftragt, die humanitäre Hilfe aus unseren Gemeinden für Gemeinden in Südosteuropa zu koordinieren. Bis heute entstanden so vielfältige intensive, teils freundschaftliche Beziehungen zu Gemeinden, Organisationen, Kommunen. Durch humanitäre Hilfe für Notleidende, durch nachhaltige wirksame diakonische Einrichtungen zur Gesundheitsversorgung, zur Förderung von Menschen mit Behinderung, für Mütter, Kinder und Senioren setzen wir bis heute vielfältig **Zeichen der Liebe, der Hoffnung und des Lebens**. Christliche Gemeinden und Gemeindebünde können mit unserer Hilfe ihr Potential besser entwickeln.

Auch unser Dienst hat sich weiterentwickelt, ist professioneller geworden. „Hilfe zur Selbsthilfe“ musste neu durchbuchstabiert, humanitäre Hilfe neu ausgerichtet werden. Statt Finanzierung mit der Gießkanne werden nun konkrete Projekte unterstützt, welche die Gemeinden in Südosteuropa nach eigener Vision mit ihren Ressourcen selbst entwickeln. Auf jeden Fall wird die FeG Auslandshilfe als Diakonie in Europa WEITER und auch BESSER helfen, noch ganzheitlicher, noch nachhaltiger, noch effizienter, noch mehr „Hilfe zur Selbsthilfe“ – ab 2025 bei der Allianz-Mission e.V., der Mission des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland.

TRANSPORTPLAN

13. April

Ploiesti | Bistrita | Rumänien

Lars Dern | Thomas Hahn

20. April

Sofia | Bulgarien

Reinhard und Dominic Berg

11. Mai

Chernowitz | Ukraine

Dietrich Ginsberg

11. Mai

Chernowitz | Ukraine

Daniel Meier | Joachim Flick

Unsere Dienste werden nur möglich mit vielen ehrenamtlichen Fahrern, Helfern und Helferinnen. Sie alle bitten um eure ermutigende Unterstützung im Gebet.

Aufgrund der Situation in der Ukraine lassen wir im Plan einige Lücken, damit wir weiter flexibel helfen können.

Mehr unter www.auslandshilfe.feg.de



Lernt Gutes tun! Trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten!

Jesaja 1,17 (Losung, heute Ostermontag, 01. April 2024)

Genau das hat Jesus getan, das hat er verkörpert. Und dazu ruft er seine Nachfolger und Nachfolgerinnen nach seiner Auferstehung auf. Ostern heißt eben auch, AUFSTEHEN, um Gutes zu tun, für Recht und Gerechtigkeit einzutreten und den Unterdrückten zu helfen, sie zu verteidigen. Dafür stehen wir als FeG Auslandshilfe gemeinsam mit ganz vielen Menschen auf, auch mit Dir und Ihnen.

Gestern gedachten die Menschen in der Ukraine an die Massaker von Butscha; hunderte Zivilisten wurden durch die russischen Invasoren ermordet. Die grausamen Bilder gingen um die Welt. Am 31. März 2022 wurde die Kleinstadt durch ukrainische Soldaten von den russischen Besatzern befreit.

Es bewegt mich zutiefst, wie die Menschen in der Ukraine, vor allem auch junge Menschen, im tiefsten Leid und aller Zerstörung immer wieder neue Kräfte und Hoffnung generieren, um immer wieder aufzustehen, wieder aufzubauen und einander zu helfen. Und inmitten von Trümmern kommen Menschen zum Glauben an den lebendigen Gott.

So beeindruckt mich die Geschichte von Oxana und Andrii Mudrenok. Sie lebten in Butscha, waren gerade dabei, ihr kleines Haus fertigzustellen, als die russischen Angreifer die Kleinstadt besetzen. Oxana Mudrenok erzählt uns: *„Nach 15 Jahren Dienst für Waisenkinder in einer Kirche in Kyiv fanden mein Mann Andrii und ich uns unerwartet 800 km entfernt von unseren gewohnten Orten und Menschen wieder. Wir kamen hierher wegen des Krieges, eigentlich nur für kurze Zeit, auf der Suche nach **einem sicheren Ort**.*

Im Sommer 2022 begannen wir, Waisenkinder zu besuchen, die aus dem Gebiet Kyiv in die Westukraine als "Binnenvertriebene" evakuiert worden waren. Wir machten uns mit den neuen Waisenkindern vertraut, die durch den Krieg nach Transkarpatien gelangt waren. Einige Leute aus der Kirche im Dorf Uhlia schlossen sich uns an. Da der Krieg noch immer dauert, bleiben die Waisenhäuser vorübergehend in Transkarpatien. Diese Region gilt immer noch als die Sicherste im Land.

*Die überwiegende Mehrheit von Kindern, denen wir helfen, **haben seelische Verletzungen**. Sie wurden von der Unterstützung ihrer Familien durch Tod, Behinderung oder Entfernung "abgeschnitten". Zur Gruppe, die wir als besonders schwer seelisch verletzt identifiziert haben, gehören diejenigen, die die Unterstützung ihrer Familien durch den Krieg verloren haben - das ist genau die Gruppe, über die Gott uns in der Bibel besonders sorgen lässt: **"Witwen, Waisen und Fremde."** Sie haben keine Familienangehörigen, weil sie abgekapselt sind. **Seelisch verletzte Menschen brauchen echte, lebendige, liebevolle Familien.** Genauso sollte Gottes Familie sein.“*

Nicht zuletzt mit Unterstützung der FeG Auslandshilfe gründet das Team die Nichtregierungsorganisation „**U4C**“ – **Uniting for Children Ukraine**. Es ist ein leuchtendes Beispiel, wie Menschen angesichts unsäglicher Not aufstehen und lernen, Gutes zu tun und den Unterdrückten zu helfen.



3

Andrii Mudrenok Oxana Mudrenok
mit Oxanas Schwester und Schwager zu Besuch im FeG Bundeshaus im August 2023

Herzlich willkommen
zum
TAG DER OFFENEN TÜR

01. September 2024

11:00-16:00 Uhr

im Lager der FeG Auslandshilfe

Streetfood, Live-Musik, Flohmarkt, Hüpfburg, Einblicke
in die Arbeit der FeG Auslandshilfe



Herzliche Grüße aus dem Bundeshaus in Witten

Witten, den 01. April 2024

Ihr/ Euer